

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 11=31 (1865)

Heft: 2

Rubrik: Eingesandt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Fr.	Br.	Fr.	Br.
Auslagen der Kommission zu den Stälen und des Marstallers	29491	4	6	
Idem des Quartiermeisters Heusler für Heu, Stroh, Wasch, Bougies und anderer Lieferungen an fränkische Generale ic.	13200	—	—	
Idem des Kommissaire Lichtenhahn wegen Mehl- und Fruchttransport	21939	2	4	
Für die Traineuranstalt, Cinquartierung in Gathöfen, der employés des postes ic.	6850	—	—	
Geschenke und Kostgelder an fränkische Generale und Kommandanten	5666	9	5	
Für gelieferte 360 Ochsen à 5 %	30228	3	3	
Auslagen der Requisitionskammer für Huhrlöhne, Lieferungen an den fränkischen Spital ic.	39472	3	—	
Für den Park ins Frickthal	989	12	—	
Für gereichte Erfrischungen an blesferte Soldaten	400	—	—	
Zusammen	165503	6	3	

Die Rechnung der Munizipalität vom November 1800 bis August 1801 weist folgende für Frankreich gemachte Ausgaben nach:

Requisitionen, Unterhalt der Kasernen und der Bureaur, Besoldungen der Angestellten baselst und geheime (!) Ausgaben Fr. 46679. 3. 6 Verpflegung fränkischer Truppen „ „ 30314. 2. 7 Für gelieferte 128925 Pf. Mehl an dieselben „ „ 11345. 4. —

Zusammen Fr. 88339. 0. 3

Innen 18 Monaten — die Rechnung vom Anfang 1800 bis November konnte ich nicht aussiehen — hat eine Stadt, die bloß als Etappenplatz diente und wo bloß vorübergehend ein Brückenkopf angelegt wurde, die Summe von Fr. 253841 ausgegeben — für fränkische Zwecke. Wie viel mehr werden solche Munizipalitäten haben aufwenden müssen, welche dem Kriegsschauplatze näher gelegen waren.

In der nächsten Nummer möchten wir einige Beobachtungen an diese Zahlen anknüpfen.

(Eingesandt.)

In Nr. 360 des "Bund" ist nach dem Soloth. Landb. eine Zusammenstellung der Militärausgaben des Bundes seit dem Jahre 1850 abgedruckt. Durch die Art und Weise wie dabei die Zahlen angeführt sind, werden unrichtige Begriffe verbreitet.

Die in jener Notiz enthaltenen Zahlen umfassen die ordentlichen und die außerordentlichen Ausgaben zusammen. Nun ist aber einleuchtend, daß die durch

politische Zwecke veranlaßten Armeeaufstellungen, wie die Okkupation von Neuenburg, die Rheingrenzwachung im Jahr 1857, sowie die Bewaffnungen in den Jahren 1859 und 1860 außerordentliche Ausgaben erforderten, die nicht mitgerechnet werden dürfen, wenn man darstellen will, wie viel das Militärwesen von den Bundesfinanzen verlangt; denn diese Ausgaben sind nicht der Armeebedürfnisse wegen, sondern für besondere Staatszwecke gefordert worden.

Ebenso wenig ist es richtig die Summen für die Alpenstraßen ungenannt in den Militärausgaben aufzunehmen; denn bei dem bezüglichen Bundesbesluß waren die Civilzwecke wenigstens ebenso maßgebend als die Besorgniß für die militärischen Interessen. Auch ist es billig die Ausgaben speziell zu bezeichnen, die durch die Einführung der gezogenen Waffen nötig wurden.

Die letzthin aufgestellte eidgen. Kommission wird die Militärausgaben prüfen und über die waltenden Verhältnisse den Räthen und dem Publikum Aufklärung verschaffen. Unterdessen veranlaßt jene Notiz des Sol. Landboten hier eine getrennte Aufzählung der ordentlichen und der außerordentlichen Militärausgaben, sowie eine nähere Bezeichnung der Verwendung dieser letztern zu geben.

Ausgaben der Militärverwaltung.

	Fr.	Br.	Total.
Ordentliche. Außerordentliche.			
1849 562597. 45	1210334. 94	1772932. 39	
1850 886196. 32	23746. 45	909942. 77	
1851 985468. 50	—	985468. 50	
1852 1306551. 27	—	1306551. 27	
1853 1147734. 23	270252. 36	1417986. 59	
1854 1180409. 18	480377. 39	1660786. 57	
1855 1354866. 65	—	1354866. 65	
1856 1716818. 05	—	1716818. 05	
1857 1433591. 14	2783564. 66	4217155. 80	
1858 1935749. 70	225242. 62	2160992. 32	
1859 2266734. 34	1687310. 72	3954045. 06	
1860 2080881. 36	1617537. 97	3698419. 33	
1861 2241473. 04	1528716. 34	3770189. 38	
1862 2092057. 30	1162097. 49	3254154. 79	
1863 2531410. 61	770554. 61	3301965. 22	

Budget

1864 2179890. 26	2122764. 74	4302655. —
Budget		
1865 2547000.*)	1665000. —	4212000. —

Außerordentliche Ausgaben.

1849 Nordgrenzwachung	1210334. 94
1850 Anschaffung v. Pferden	23746. 45
1853 Festungsbauten	157036. 19

Fourage, Ankauf von

1853 Pferden, Verschie	113216. 17
1853 Fourage, Ankauf von	270252. 36

*) Inbegriffen 300000 Fr. für den Truppenzusammengang.

1854 Festungsbaute	281939. 99	
1854 Anschaffung von Gewehren	130868. 51	
1854 Fourage etc.	67568. 89	
1854 Transport	480377. 39	
1857 Okkupation in Neuenburg	315227. 31	
Rhein-Grenzbewachung	2468337. 35	
	2783564. 66	
1858 Anschaffung von Jägergewehren	225242. 62	
1859 Idem	204647. 61	
Umänderung der Ge- wehrwehr	50920. 69	
Bewaffnung	1431742. 42	
	1687310. 72	
1860 Umänderung der Ge- wehrwehr	481620. 70	
Anschaffung von Jäger- gewehren	477. 45	
Unterhalt der Dampf- bote	38373. 08	
Bewaffnung 1859	7279. 26	
Idem 1860	1089787. 48	
	1617537. 97	
1861 Umänderung der Ge- wehrwehr	529550. 61	
Gewehrkauf	611318. 98	
Anschaffung von gezogenen Geschützen	192472. 08	
Zeughäus- und Magazinbauten	124190. 03	
Bewaffnung 1860	71184. 64	
	1528716. 34	
1862 Umänderung der Ge- wehrwehr	66922. 14	
Anschaffung von gezogenen Geschützen	559347. 42	
Idem von Gewehren	137736. 04	
Pferdkauf	38779. 30	
Zeughäus- und Magazinbauten	217235. 83	
Ausstattung der Zeug- häuser	81886. 50	
Oberalp-Straße	60190. 26	
	1162097. 49	
1863 Furka-Straße	79000. —	
Oberalp-Straße	126000. —	
Arenberg-Straße	418800. —	
Kaserne in Thun	11968. 54	
Neue Schuhlinie	21484. 54	
Anschaffung von Gewehren	12631. 03	
Idem von gezogenen Ge- schützen	100670. 50	
	770554. 61	
1864 Furka-Straße	530000. —	
Oberalp-Straße	177409. 74	
Arenberg-Straße	224000. —	
Transport	931409. 74	

Anschaffung von Gewehren	250000. —
Arenberg-Straße	30000. —
Kaserne in Thun	300000. —
Neue Schuhlinie in Thun	156355. —
Anschaffung von Gewehren	570000. —
Idem von gezogenen Ge- schützen	165000. —

2122764. 7

Anschaffung von Gewehren	700000. —
Idem von gezogenen Ge- schützen	165000. —
Besuche mit gezogenen Geschützen	40000. —
	1665000. —

Als Schluß jener Notiz des Soloth. Landboten wird behauptet, die Schweiz stehe mit diesem Ausgabenbudget auf der Höhe der kleineren Staaten mit stehenden Heeren, als Schweden, Portugal.

Es ist hier noch auf den Widerspruch aufmerksam zu machen, der zwischen dieser Behauptung und zwischen den bekannten statistischen Angaben besteht, nach welchen folgende Verhältnisse stattfinden:

Staaten	Siedlung	Bewölfung. Staatsein- Mill. Stand des	Militär- Mindestens		
			Mill. Gr.	Mill. Gr.	Heeres.
Schweden	3.6	41	12	144000	
Norwegen	1.5	26	5.5	24000	
Portugal	4	78	17.5	28000	
Belgien	4.6	149	32	100000	
Sachsen	2.2	44	7.4	25000	
Württemberg	1.7	32	7.5	25000	
Baden	1.3	35	6	16000	
Hessen Kurfür- stenthum	0.7	18.5	3.3	12000	
Nassau	0.4	11	1.8	7400	
Braunschweig	0.27	6.1	1.1	5300	
Schweiz	2.5	20	2.2		
				Auszug	85441
				Reserve	45631
				Landwehr	63536

Am 1. Jan. 1864: 194608

Die überall vor kommenden außerordentlichen Ausgaben sind hier nicht aufgenommen. Die außerordentlichen Ausgaben sind in Schweden für 1861/63 größer als unsere in der entsprechenden Periode.

Hingegen sollten für die Schweiz die Militärausgaben der Kantone hinzugerechnet werden, nebst den Ausgaben des Mannes für Bekleidung und Bewaffnung, da wo diese nicht durch den Staat geliefert werden.

Hierüber soll jedoch das Material erst vom eidg. Militärdepartement gesammelt werden. Immerhin ist ersichtlich, wie sehr das eidgen. Ausgabenbudget für das Militär noch entfernt ist auf der Höhe desjenigen von Schweden oder Portugal zu stehen.

Schweden unterhält übrigens ein stehendes Heer von bloß 7—8000 Mann, während der größte Theil der Armee, 95000 Mann die allgemeine Dienstpflicht als Milizen erfüllen.

Eine andere Klasse von Wehrmännern, im Bestande von 33000 Mann, die für sich und ihre Familien Wohnsizze erhalten und im Jahr nur einige Wochen exerziren, lebt aus Staatsgütern, deren Ertrag das Budget nicht erwähnt, so daß auch aus

diesem Grunde die auf Schweden bezüglichen Zahlen zu Vergleichungen nicht wohl geeignet sind.

Wenn man die Verhältnisse der Lasten und Leistungen in verschiedenen Staaten vergleicht, so fällt es in die Augen, daß in der Schweiz noch keine Gründe vorhanden sind über die Militärausgaben zu klagen.

Diese Verhältnisse gestalten sich für einige Länder folgendermaßen:

Staaten.	Verhältnisse der Militärausgaben zu den Staatseinnahmen. Prozent.	Militärausgaben per Kopf der Bevölkerung.	Ausgaben auf je 1000 Soldaten berechnet.	Das Land bildet Soldaten auf 1000 Seelen der Bevölkerung.
Portugal	22	4.4	625	7
Belgien	21	6.9	320	21
Sachsen	17	3.4	296	11
Württemberg	23	4.4	300	15
Baden	17	4.6	375	12
Kurhessen	18	4.7	275	17
Nassau	16	4.5	243	18
Braunschweig	18	4.1	209	19
Schweiz (Bund allein)	11	0.88	11.6	4.5
Bund und Kantone zusammen circa	—	1.8	24	76

Die auf die Schweiz bezüglichen Zahlen werden sich auch hier etwas ändern, sobald genauere Erhebungen bekannt sind und namentlich die Auslagen des Mannes dazu gerechnet werden können. Ein großer Abstand in den Verhältnissen wird jedoch bleiben.

Die Vergleichung des Soloth. Landb. wäre übrigens nicht maßgebend, auch wenn sie richtiger wäre; denn was haben wir mit den Schweden oder Portugiesen zu thun. Der hohe Ernst unserer Militärarbeiten hat eben darin seinen Grund, daß wir unsere Armeen mit denjenigen Armeen vergleichen müssen, mit denen sie auf dem Schlachtfelde zusammentreffen kann.

Bücher-Anzeigen.

In unserem Verlage ist soeben erschienen und in der Schweighäuser'schen Sortimentsbuchhandlung (Ch. Amberger) zu beziehen:

Das deutsche Kriegswesen der Urzeiten				
in seinen Verbindungen und Wechselwirkungen				
mit dem gleichzeitigen Staats- und Volksleben.				
Von				
General von Peucker.				

Inhalt: Wanderung über die Schlachtfelder der deutschen Heere der Urzeiten. Dritter Theil. Die Kämpfe in den letzten beiden Jahrhunderten vor dem Beginn unserer Zeitrechnung. 26 1/4 Bogen gr. 8. geheft. Preis 2 Thlr.

Früher (1860) erschien von demselben Werke der I. und II. Theil.
Inhalt. I. Die im Staats- und Volksleben wurzelnden allgemeinen Grundlagen der Heeresverfassung, die aus solchen hervorgehende Entwicklung des Waffenrechts und der Waffenpflicht, und die durch den Heerbefehl hervorgerufenen Veränderungen in der Staatsverfassung. II. Der Bereich der Organisation, der Bewaffnung, der Taktik, der Befestigungen und des Seewesens, und ein Blick auf das römische Heerwesen. Beurtheilung der Wirksamkeit der Germanischen Kampfweise und Gefechtsaufstellungen, den römischen Heeren gegenüber.

64 Bogen gr. 8. geheft. Preis 4 Thaler.
Berlin, 14. Sept. 1864. Königliche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).